

Kapitänleutnant

Wilhelm Meentzen

geb. 19.03.1915 Emden

gest. 08.05.2001 Emden

Chef der HS-Flottille Gironde

Ritterkreuz am 30.10.1944 als Kapitänleutnant



Kriegsmarine

Auszeichnungen

EK II am 23.12.1939

EK I am 21.11.1940

DK in Gold am 05.05.1944

Nennung im Wehrmachtsbericht am 18.04.1941

Zerstörerkriegsabzeichen am 10.12.1940

Schnellboots-Kriegsabzeichen am 25.02.1942

Verwundetenabzeichen in Schwarz am 15.11.1944

Ärmelband "Afrika" am 20.04.1943

Spanienkreuz in Bronze ohne Schwerter am 06.06.1939

KVK II mit Schwertern am 20.04.1943

Finnisches Freiheitskreuz IV. Klasse am 10.07.1941

Beförderungen

1934 Seekadett

1935 Fähnrich zur See

1937 Oberfähnrich zur See

1937 Leutnant zur See

1939 Oberleutnant zur See

1941 Kapitänleutnant

Ritterkreuz als Kommandant von "T-24"

Wilhelm Meentzen trat 1934 als Seeoffiziersanwärter in der II. Schiffsstammabteilung der Ostsee ein, seine praktische Bordausbildung absolvierte er auf der "GorchFock" und auf dem leichten Kreuzer "Karlsruhe". Nach verschiedenen Lehrgängen wurde er 1936 WO auf dem leichten Kreuzer "Nürnberg". 1940 wurde er dann Kommandant von "S 53" in der 2. Schnellboots-Flottille, ab 1942 war er 1. ASTO im Marinekommando Nordafrika. Ab Mai 1943 war er dann Kommandant von "T 10" und "T 24", 1944 Chef der Hafenschutzflottille Gironde in Frankreich. Am 20. April 1945 geriet er in französische Kriegsgefangenschaft, aus der er am 23. Juni 1947 entlassen wurde. 1953 trat er in den Bundesgrenzschutz (Seegrenzschutz) ein und wechselte 1956 in die neue Bundesmarine. Zuletzt war er als Vizeadmiral einer der ranghöchsten Soldaten der NATO und wurde am 30. September 1974 pensioniert, ausgezeichnet mit dem Großes Bundesverdienstkreuz.